

Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig
Leipzig O 27, Leninstraße 169 - Fernruf 81875, 81814.
Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbesitz erhältlich.
Monatsgebühr: DM 4,- (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).
Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

Postversandort: Leipzig	15. Jahrgang	Dienstag, den 4. Juli 1961	Nummer: 185	Beilage Nr.: ---
-------------------------	--------------	----------------------------	-------------	------------------

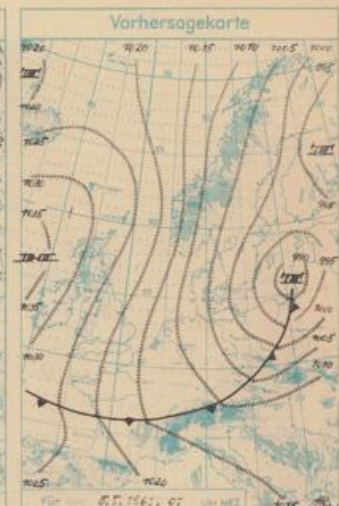
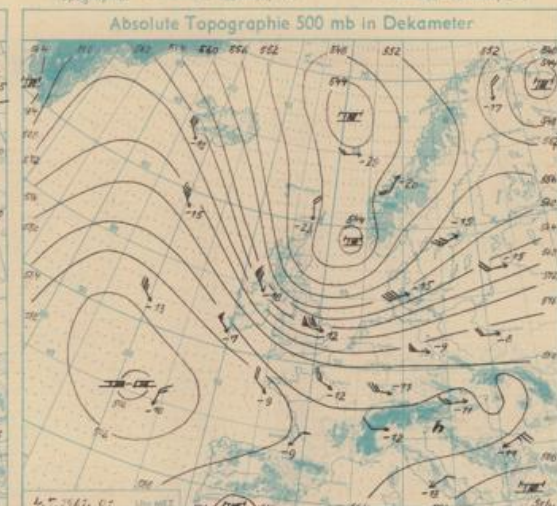
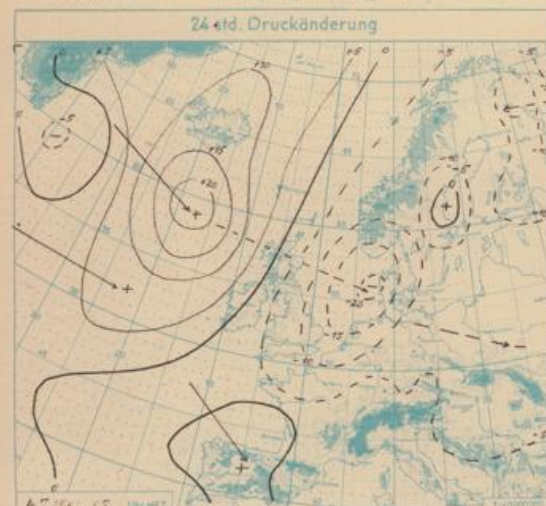
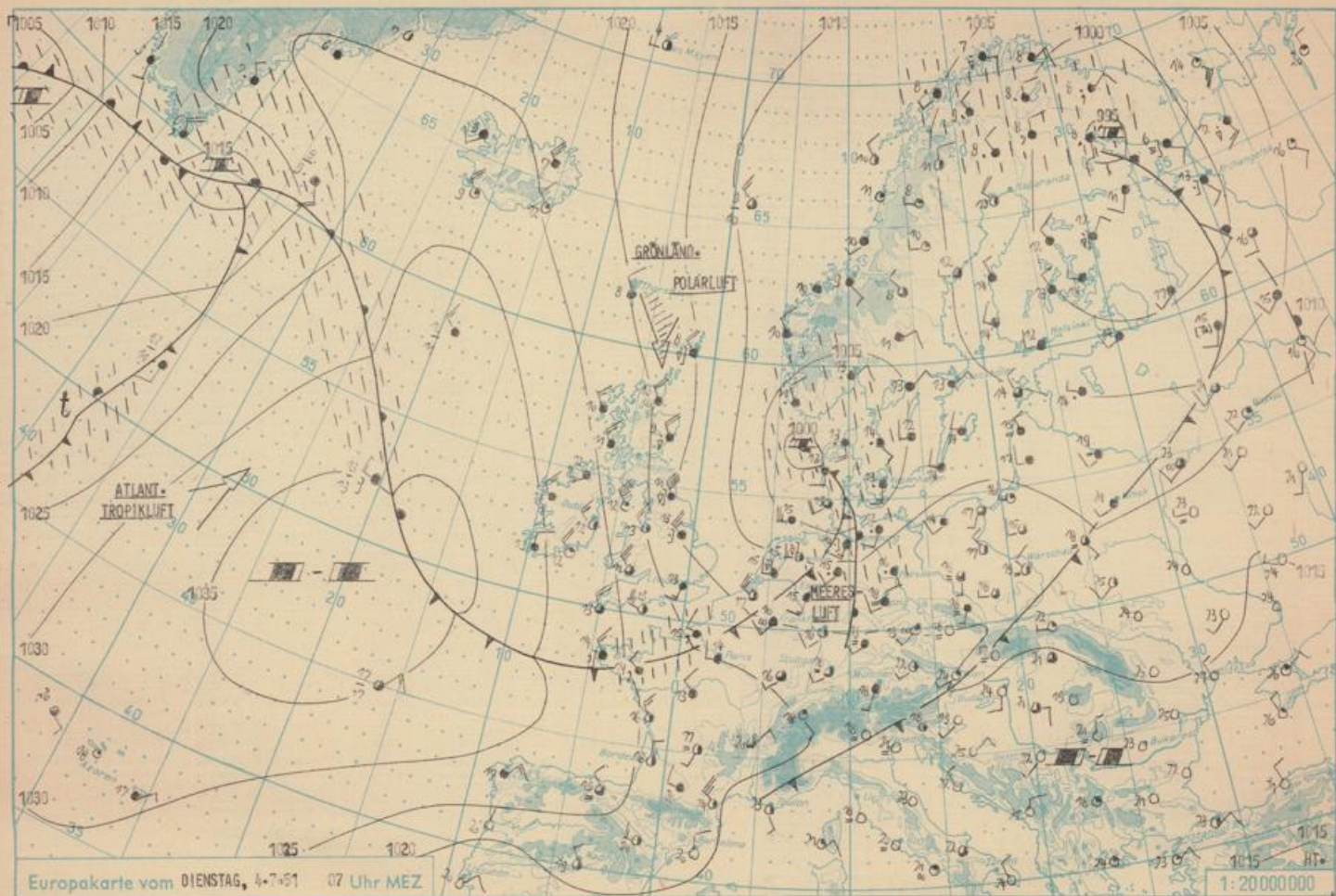
WITTERUNGSBERICHT FÜR DAS GEBIET DER DDR (3. Junidekade 1961)

Die dritte Junidekade war merklich zu warm und überwiegend zu trocken.

Die Witterung stand bis zum 26. unter Hochdruckeinfluß. Bei Zufuhr warmer Luftmassen und kräftiger Sonneneinstrahlung konnten die Tageshöchsttemperaturen um die Dekadenmitte im Tiefland auf Werte um 30 Grad oder etwas darüber ansteigen. Im Laufe des 27. floß auf der Rückseite eines nordostwärts ziehenden Tiefdruckgebietes bei starker Bewölkung und verbreiteten, gebietsweise von Gewittern begleiteten Niederschlägen vorübergehend kältere Luft in das Berichtsgebiet ein, so daß die Tagestemperaturen am 28. 20 Grad nicht erreichten. Mit dem Aufbau eines Hochdruckgebietes über Mitteleuropa setzte in den letzten beiden Tagen der Dekade rasche Wetterbesserung ein bei gleichzeitig wieder auf hochsommerliche Werte ansteigenden Temperaturen.

Die Tagesmittel der Lufttemperatur bewegten sich am Dekadenbeginn zwischen 14 und 16 Grad (1 und 2 Grad zu kalt) und stiegen bis zum 26. auf Werte um 24 Grad an (7 bis 8 Grad zu warm). Bis zum 28. gingen sie auf 14 bis 15 Grad zurück (um 2 Grad zu kalt) und erreichten am Dekadenende wieder 20 bis 22 Grad (3 bis 4 Grad zu warm). Die Dekadenhöchsttemperatur wurde am 26., in den südlichen Mittelgebirgen und ihrem Vorland gebietsweise auch am 25. beobachtet. Sie betrug im Tiefland und im Mittelgebirgs-vorland 28 bis 30 Grad, örtlich auch bis 31 Grad und in den Mittelgebirgen 24 bis 27 Grad (Brocken 21 Grad). Die Dekadentiefsttemperatur stellte sich vorwiegend am 22., in den hohen Lagen der Mittelgebirge sowie örtlich in Thüringen am 28. ein mit 5 bis 9 Grad im Tiefland und Mittelgebirgsvorland und mit 3 bis 6 Grad in den Kammlagen des Berglandes.

Das Dekadenmittel der Lufttemperatur belief sich in Mecklenburg und in den Mittelgebirgen auf 17 bis 18 Grad, im Binnentiefland auf 18 bis 19 Grad, sowie auf den Mittelgebirgsgipfeln auf 13 bis 15 Grad (Brocken 12 Grad). Das entspricht einer Abweichung von 1,5 bis 2 Grad im Norden, von 2 bis 3 Grad im übrigen Berichtsgebiet, in West- und Südhüringen auch etwas darüber. Das Dekadenmittel der relativen Feuchtigkeit bewegte sich zwischen 65 und 70%, im Mittelgebirgsvorland und gebietsweise im Binnentiefland zwischen 60 und 65%. Der mittlere Bedeckungsgrad betrug 3,5 bis 4,5 Zehntel, im nördlichen Mecklenburg 4,5 bis 6 Zehntel (Brocken 6,6 Zehntel). Die Dekadensumme der Sonnenscheindauer belief sich auf 110 bis 120 Stunden, gebietsweise in Mecklenburg und in der Altmark auf 105 bis 110 Stunden (Brocken 100 Stunden). Vollkommen oder fast niederschlagsfrei war das Berichtsgebiet am 21., vom 23. bis 25. sowie am 29. und 30., der Süden auch am 28. Tage mit merklichem Niederschlag (7 bis 7 Uhr mindestens 1,0 mm) wurden vielfach 1 bis 2, gebietsweise auch keine beobachtet. Die Dekadensumme des Niederschlages betrug im mittleren und nordöstlichen Mecklenburg, sowie gebietsweise in den Mittelgebirgen und im Binnentiefland 10 bis 25 mm, örtlich auch etwas darüber, in Nordwestmecklenburg, der Altmark, in Südostbrandenburg und in einem breiten, sich von der unteren Oder bis nach Thüringen erstreckenden Streifen weniger als 5 mm, sonst 5 bis 10 mm. Stellenweise fiel während der Dekade auch kein Niederschlag. Das sind in den stärker überregneten Gebieten 20 bis 50%, sonst 0 bis 20% der normalen Monatssumme des Juni. (Schluß folgt).



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Am Montag wurde die Hitzeperiode durch einen Kaltfrontausläufer beendet, der am Vormittag in die nördlichen und westlichen Bezirke eindrang und bis zum Abend die gesamte DDR überquert hatte. Vor Kaltfrontdurchgang fand nochmals eine kräftige Erwärmung statt, so daß die Höchsttemperaturen wieder vielfach über 30 Grad lagen. Mit Winddrehung auf West bis Nordwest sanken die Temperaturen bereits tagsüber laufend ab, dabei traten verbreitet Schauer oder Gewitter auf, die jedoch nur im Bergland größere Niederschlagsmengen verursachten. Inzwischen ist ein neues Tief, das am Montag früh noch westlich der Hebriden lag, rasch ost-südostwärts gezogen. Auf seiner Rückseite dringen polare Kaltluftmassen südostwärts vor, so daß über unserem Gebiet zunächst kühles Wetter erwartet werden kann.

VORHERSAGE FÜR MITTWOCH AUSGEGEBEN AM DIENSTAG UM 11 UHR: Bei mäßigen bis starken Winden aus West bis Nordwest wechselnd bewölkt und einzelne Schauer, besonders im Bergland. Tageshöchsttemperaturen kaum 20 Grad, im Bergland bei 15 Grad. Tiefsttemperaturen in der Nacht zum Donnerstag um 10 Grad.

WEITERE AUSSICHTEN: Zunächst kühl, nur langsam wieder etwas ansteigende Temperaturen. Ht.